

# Style



**BUSINESS TRAVEL**  
NEUES UND TIPPS FÜR DIE NÄCHSTE GESCHÄFTSREISE.  
SEITE 41

## Natur pur

Kaum ein anderes Sujet ist auf dem Kunstmarkt so beliebt wie die Landschaft. Ein Blick auf aktuelle Auktionen und Galerienausstellungen.

KATRIN BACHOFEN

Ob realistisch oder romantisch, ob topografisch exakt oder idealisierend – Landschaftsgemälde sind uns heute in der westlichen Kultur geläufiger als alle anderen Formen von Kunst und zählen auf dem Kunstmarkt zu den gefragtesten Sujets überhaupt. Das ist nicht selbstverständlich. Denn die meisten anderen Kulturen kennen diese Gattung nicht – und wo sie auftritt, handelt es sich stets um eine vergleichsweise späte Errungenschaft. Eine Ausnahme ist der ostasiatische Raum, wo die Landschaftsmalerei zunächst in China bereits seit dem 8. Jahrhundert auftrat und in der monochromen Tuschkunst als herausragende Gattung innerhalb der Malkunst galt. Eine naturalistische Gestaltung der Landschaft begann dort allerdings erst in der Auseinandersetzung mit der westlichen Moderne. In der europäischen Kunst wurde die zunächst meist als Hintergrund dargestellte Landschaftsszenerie erst im frühen



Val Hudson: «Water's Edge», Mischtechnik/Lwd., 40 x 40 cm, 1500 Franken (Galerie Last, Zürich).

16. Jahrhundert langsam zu einer eigenständigen Gattung.

Die neuere Landschaftsmalerei bietet dem Betrachter ein ebenso facettenreiches Bild von verwirrender Vielfalt wie die Kunst der Gegenwart überhaupt. Ein Blick auf das aktuelle Auktions- und Galerienprogramm gibt einen Eindruck von der höchst unterschiedlichen künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema.

### Vallotton als Landschaftsmaler sehr gefragt

Bei der Auktion mit Schweizer Kunst bei Sotheby's in Zürich am 2. Dezember 2014 wird von Félix Vallotton das Ölgemälde «Soleil couchant dans la Brume» von 1911 mit einem Schätzwert von 900 000 bis 1,2 Millionen Franken aufgerufen. Ausnahmetalent Vallotton bediente sich der Technik der «paysage composé», um seinen Naturlandschaften universelle Gültigkeit zu verleihen. Dazu Urs Lanter, Leiter von Sotheby's Schweiz: «Sonnenuntergangs-Kompositionen von Félix Vallotton erscheinen nur sehr selten auf dem Markt und sind sehr gefragt. Als im Dezember 2010 das letzte Mal ein Sonnenuntergang von Vallotton auf den Auktionsmarkt kam, erzielte Sotheby's dafür den heute noch aktuellen Weltauktionsrekord für dieses Sujet.» Das Werk «Coucher de soleil à Grâce, ciel orangé et violet» wurde damals für 2,43 Millionen Franken verkauft.

Ein weiteres sehr stimmungsvolles Landschaftsgemälde von Vallotton, «Brume de matin aux Andelys», entstand 1917 ebenfalls in Les Brumes und zeigt die französische Gemeinde im Dunst morgendlichen Nebels. Es wird am 5. Dezember 2014 an der Auktion mit moderner und Schweizer Kunst bei Koller in Zürich mit einer Schätzung von 400 000 bis 500 000 Franken angeboten.

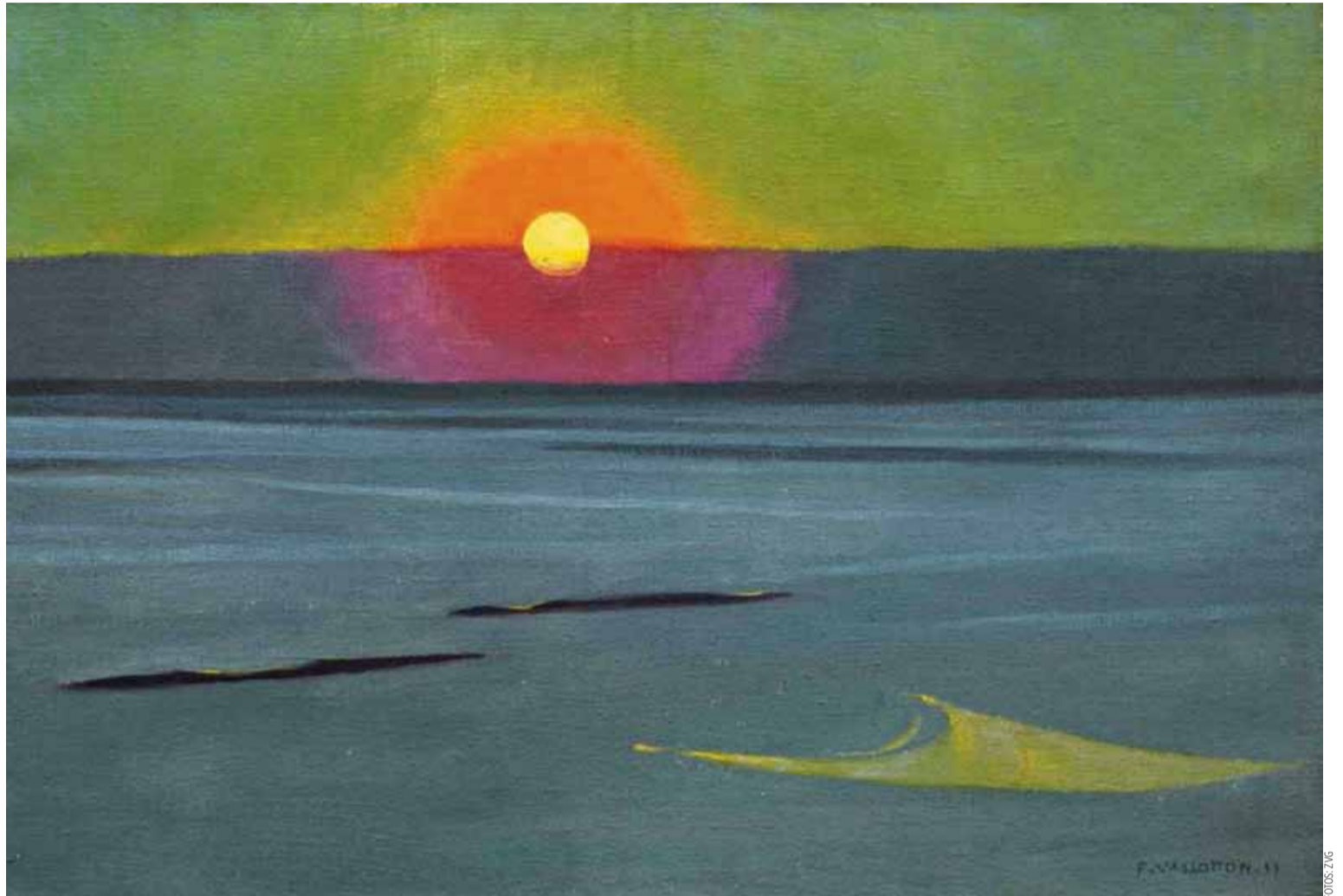
Die Landschaftsmalerei hat in England eine lange Tradition – und ihre Künstler weisen ein grosses Faible für die stimmungsmächtigen Wirkungen der Natur auf. Unter dem Titel «Coast» zeigt die Galerie Last in Zürich noch bis zum 31.

Januar 2015 Landschaftsdarstellungen, die die Schönheit und Vielfalt der britischen Küste thematisieren. Zu sehen sind etwa die ausdrucksstarken Küsten- und Meereslandschaften von Martin Laurance oder die besinnlich abstrakten Szenerien von Val Hudson.

Vielfältig ist auch die Beziehung zwischen Landschaftsmalerei und Fotografie. Robert Bösch ist international berühmt geworden als Bergfotograf, aber er ist weit mehr. Zunächst ist er ein Liebhaber der Natur, der die Kontinente mit offenem Blick bereist und unermüdlich nach Bildern sucht. Er hat die Gabe, die Momente und Stimmungen im richtigen Augenblick zu erfüllen und mit der Kamera festzuhalten, bevor sie unwiederbringlich vergehen. Dabei ist er keiner, der in der Natur vor Ehrfurcht erstarrt, sondern man könnte ihn, vergleichbar mit Hodler, eher als Realisten bezeichnen. Seinen Bildern haftet etwas Selbstverständliches an, auch wenn sie gleichzeitig einen Sinn für das Erhabene und Spektakuläre beweisen. Die Bildhalle in Kilchberg widmet Robert Bösch vom 14. November 2014 bis 31. Januar 2015 die bisher grösste Einzelausstellung, die auch neue sowie noch nie publizierte oder ausgestellte Werke umfasst.



GEMÄLDE VON LANDSCHAFTEN SIND TEIL DER WESTLICHEN KULTUR.



Félix Vallotton: «Soleil couchant dans la Brume», 1911, Schätzpreis 900 000 bis 1,2 Millionen Franken (Sotheby's Zürich).



Félix Vallotton: «Brume de matin aux Andelys», 1917, Schätzpreis 400 000 bis 500 000 Franken (Koller Zürich).



Robert Bösch: «Furkapass», 2007, Print, Ed. 5+1 AP, gerahmt, 10 500 Franken (Bildhalle, Kilchberg).

ANZEIGE



**WHISKYSCHIFF  
ZÜRICH**  
27. bis 30. November  
am Bürkliplatz

Öffnungszeiten:  
Do. 27. November 16:00 – 23:00  
Fr. 28. November 16:00 – 23:00  
Sa. 29. November 14:00 – 23:00  
So. 30. November 14:00 – 19:00  
[www.whiskyschiff.ch](http://www.whiskyschiff.ch)